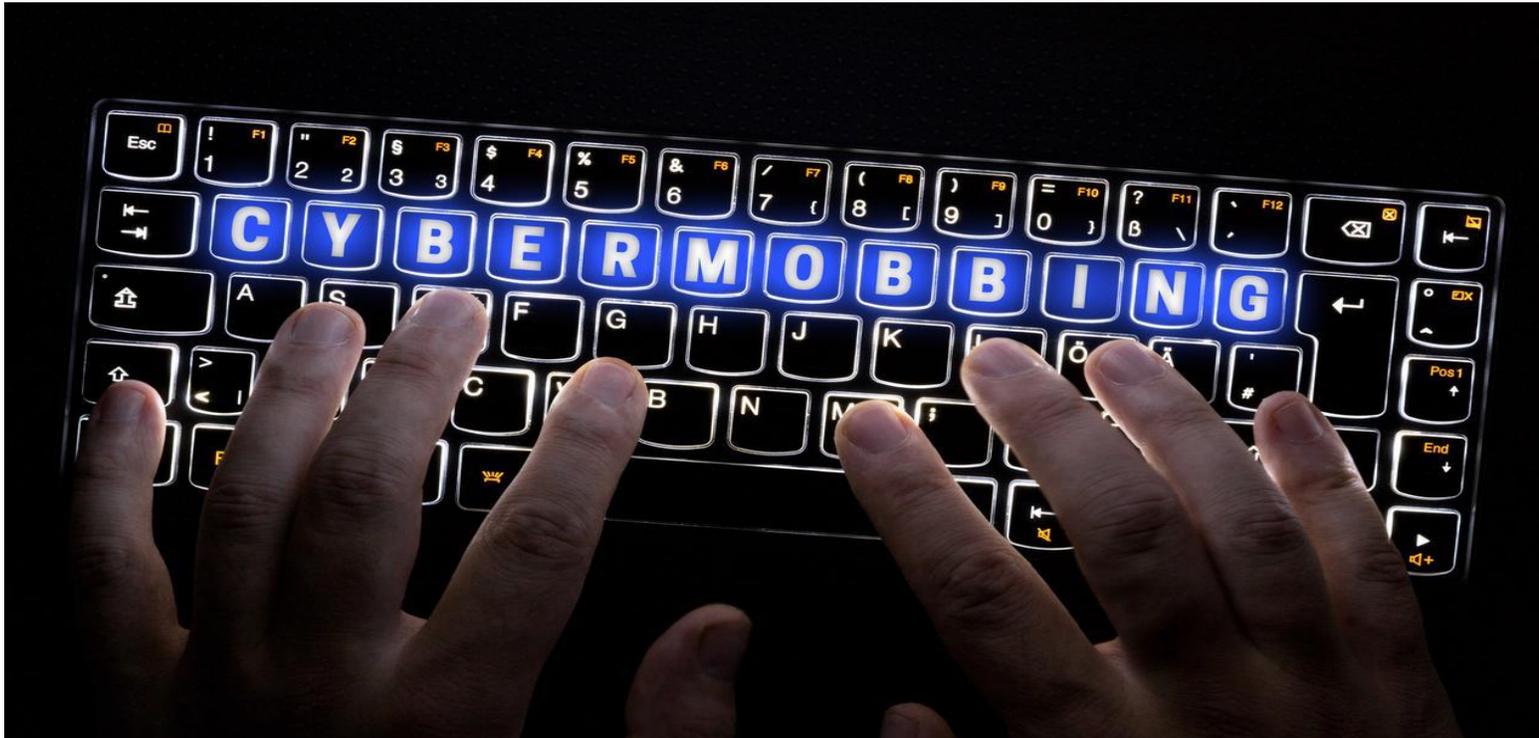


Cybermobbing



- ▶ Cybermobbing - definiert als absichtliche Beleidigung, Bedrohung, Verleumdung und Weitergabe kompromittierender Informationen an andere unter Verwendung moderner Kommunikationsmittel, meist über einen längeren Zeitraum.



- ▶ Kinder, die im Internet Opfer von Cyber-Mobbing werden, sind in der Regel bereits im wirklichen Leben Ziel von Mobbing gewesen. In den meisten Fällen ist das Hauptziel des Cybermobbings das Aussehen, der "Avatar" des Jugendlichen oder Erwachsenen (z. B. zu dünn oder zu dick usw.).



Gründe für Cyber-Mobbing

- ▶ Angst: Um nicht Opfer von Mobbing zu werden, schließen sie sich eher einer aktiven, vermeintlich starken Gruppe an.
- ▶ Erlangung von Anerkennung: das Bedürfnis, "herauszustechen", sichtbar zu sein, Einfluss und Ansehen in der Gruppe zu gewinnen.
- ▶ Interkulturelle Konflikte: nationale Unterschiede in Kultur, Traditionen, Sprache, atypisches Aussehen.
- ▶ Langeweile: z. B. das Foto einer Person aus Langeweile negativ zu kommentieren.
- ▶ Machtdemonstration: das Bedürfnis, die eigene Überlegenheit zu zeigen.
- ▶ Minderwertigkeitskomplex: die Fähigkeit, dem Komplex zu "entgehen" oder ihn auf andere zu projizieren. Größere Wahrscheinlichkeit, aufgrund von Minderwertigkeitsgefühlen lächerlich gemacht zu werden.
- ▶ Persönlichkeitskrise: Zerbrechen von Liebesbeziehungen, Freundschaften, Hass- und Neidgefühle, Misserfolge, Versagen, Fehler.



WIE KANN MAN SICH VOR CYBERMOBBING SCHÜTZEN?

- ▶ 1. Geben Sie keine persönlichen Daten preis: Adressen, Fotos, Telefonnummern, E-Mails und vor allem keine Passwörter für E-Mail- oder persönliche Konten.
- ▶ 2. Kommunizieren Sie nicht mit Fremden. Laut einer jährlichen Umfrage von Kaspersky Lab akzeptieren 70 % der Kinder Freundschaftsanfragen von Fremden, und mehr als 30 % haben sie online kennen gelernt.
- ▶ 3. sprechen Sie nicht negativ über andere in virtuellen Umgebungen.
- ▶ 4. Aggressionen und Drohungen zu ignorieren

Was tun, wenn Sie ein Opfer von Cybermobbing sind?



- ▶ 1. Sichere Beweise: Sichere E-Mails, Screenshots, Tonaufnahmen. Scheue dich nicht, für dein persönliches und emotionales Wohlbefinden einzutreten.
- ▶ 2. Benachrichtige die Administratoren des sozialen Netzwerks oder des Forums über das Massenmobbing, insbesondere wenn das Mobbing in einer speziell dafür geschaffenen Öffentlichkeit stattfindet.
- ▶ 3. Benachrichtige deine Eltern und deinen Klassenlehrer.
- ▶ 4. Kontaktiere die Polizei. Einige Arten von Cybermobbing, z. B. solche, bei denen es um die Bedrohung von Leben und Gesundheit geht, sind strafbewehrt.